

Chlichenderchele zum zu Hause feiern

Pfingsten

Mitte: rote, gelbe, orange Tücher, Kerze

Gloggelied „Hööch im Chileturm“

<https://andrewbond.ch/shop/product/47-himmelwiit.html>

Kreuzzeichen Ech dänke a dech



400 Ich dänke a Dech



Ich dän - ke a Dech. Ich ver - zel - le vo Der. Ich
spü - re, Du bisch bi mir. Ich dän - ke a Dech. Ich ver -
zel - le vo Der. Ich spü - re Du bisch bi mir.

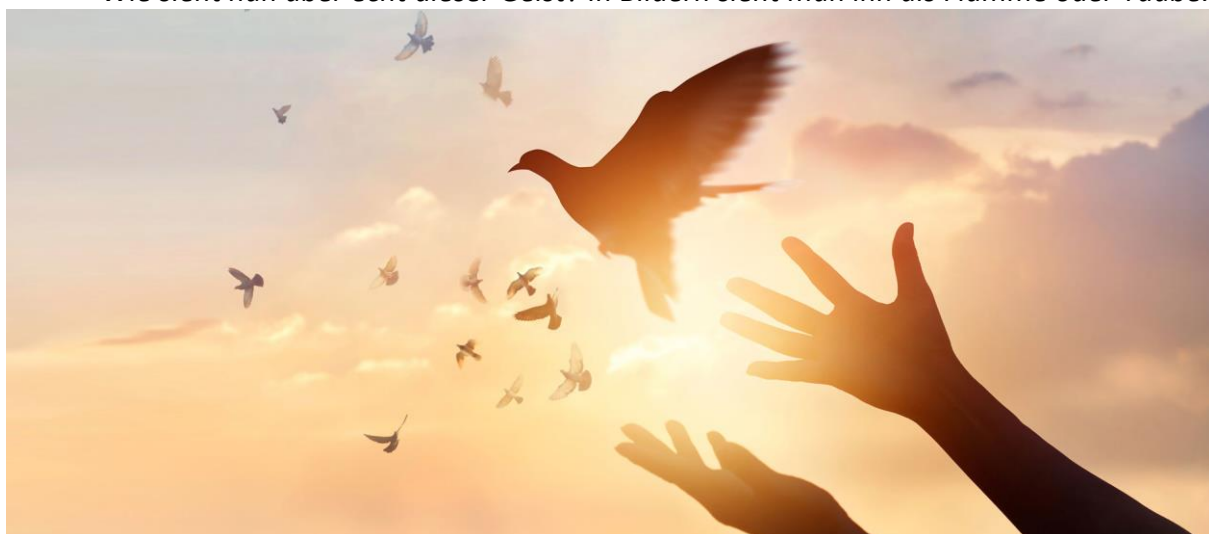
Kerzen in Mitte anzünden

Eltern *Vorher haben wir miteinander das Kreuzzeichenlied gesungen. Später lernst du das Kreuzzeichen zu sprechen und alle auf der ganzen Welt, die an Gott und Jesus glauben, sprechen dies gleich, einfach auf ihre Sprache. Hier in Littau sprechen wir es auf Deutsch: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Und dazu denken wir, was wir vorhin gesungen haben: ich denke, ich spreche, ich spüre Gott, der Vater, der Sohn (Jesus) und heiliger Geist ist. Am Sonntag ist Pfingsten. In der Schule, bei der Arbeit haben wir da gleich zwei Tage frei, weil da Pfingsten ist. Pfingsten ist ein ganz wichtiger Feiertag, weil es da um den heiligen Geist geht und wie das genau geht hört ihr jetzt aus der Bibel von einer Geschichte von Jesus: Jesus war noch eine gewisse Zeit mit seinen Freunden zusammen nach dem er am Kreuz gestorben und an Ostern auferstanden ist. Dann geht er zu Gott in den Himmel. Er sagt zu den Jüngern: Ich gehe jetzt zu Gott. Aber trotzdem bleibe ich ganz nah bei euch. Denn ich schicke euch Kraft und Mut. Dann geht als meine Boten in die ganze Welt!“ Auf einmal sehen sie Jesus nicht mehr. Er ist bei Gott. Die Jünger waren mit Jesus auf einem Berg und gingen nun alleine in die Stadt Jerusalem zurück. Sie sind ganz aufgeregt, über das, was Jesus gesagt hat. Sie reden miteinander über alles was sie erlebt haben. Dann warten sie auf die Kraft Gottes, den Heiligen Geist. Deshalb beten und singen sie miteinander. Auch Maria, die Mutter von Jesus, ist dabei. Und viele andere Freunde und Freundinnen von Jesus. Einige Tage später beginnt ein grosses Fest. Viele Menschen sind deswegen von überall her nach Jerusalem gekommen. Sie sprechen ganz unterschiedliche Sprachen. Die*

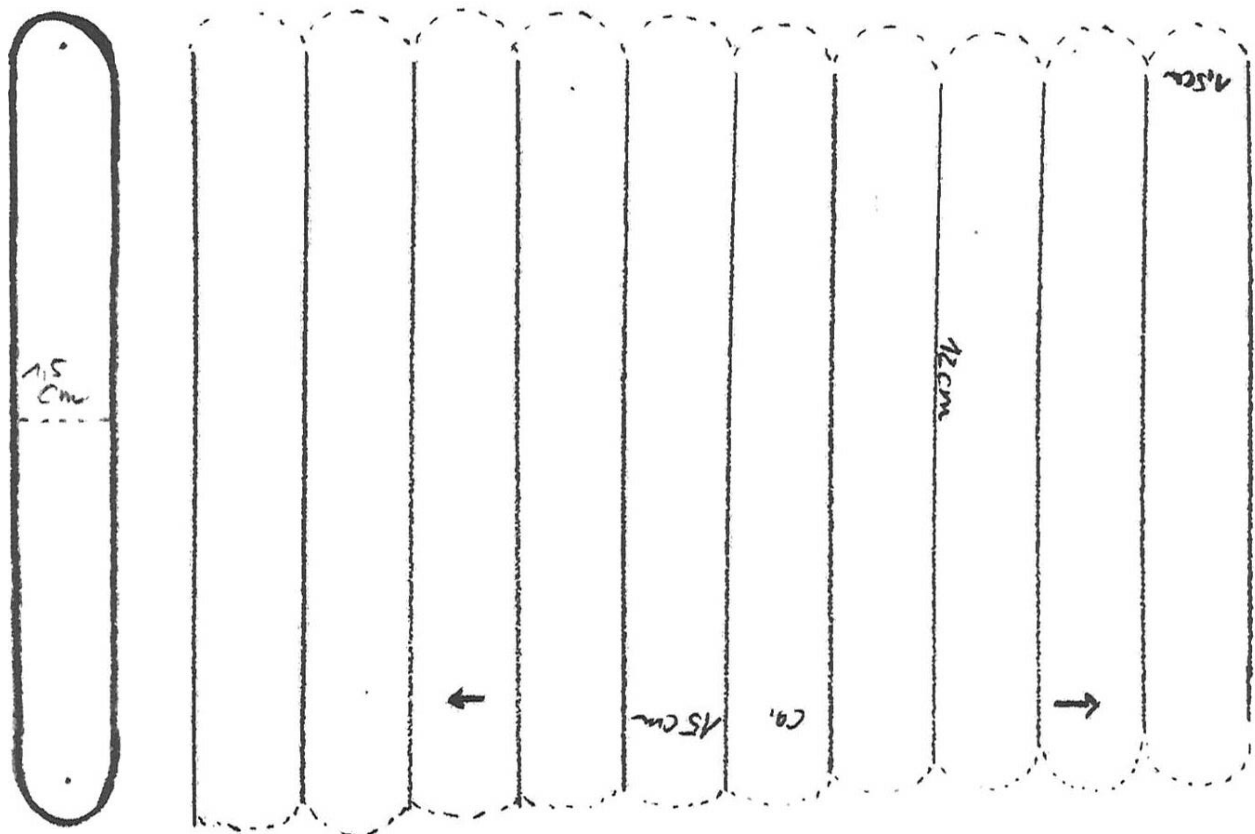
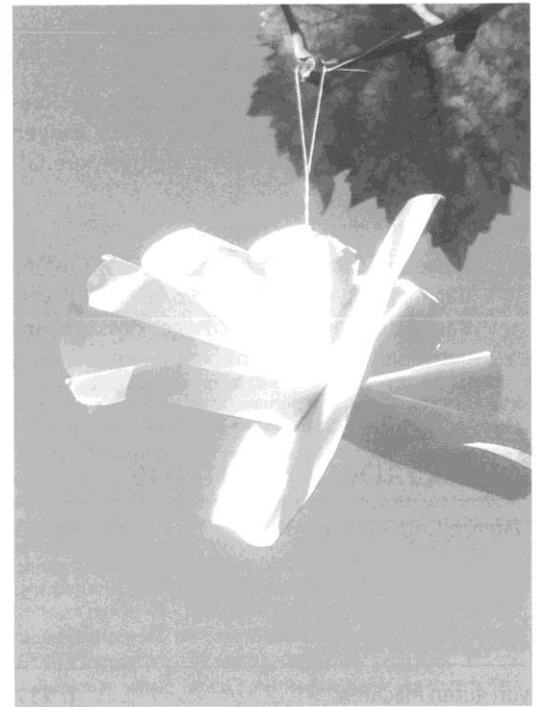
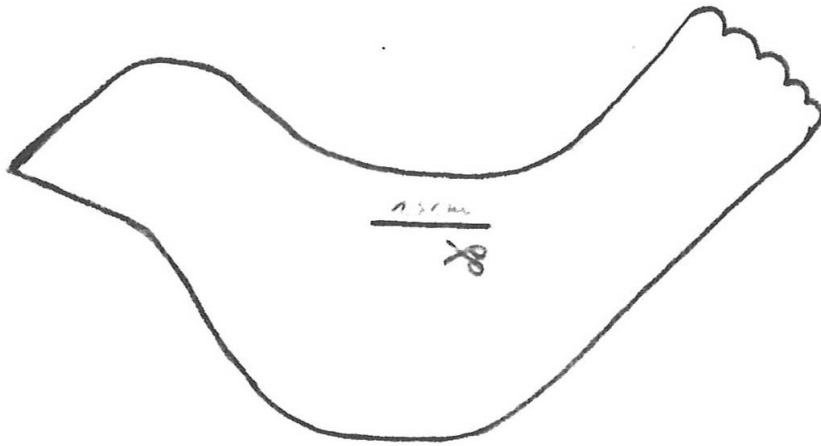
Jünger und die Freunde von Jesus sind zusammen und beten. Sie spüren: Bald geschieht etwas Wundervolles. Auf einmal braust es vom Himmel wie ein Sturm: Gott sendet seinen Heiligen Geist. Die Jünger spüren die starke und gute Kraft Gottes in sich. Sie sind sehr glücklich und loben und preisen Gott. Dann reden sie miteinander und erzählen von Gott. Aber sie sprechen jetzt in ganz verschiedenen Sprachen : Als die anderen Menschen das hören, laufen sie herbei und staunen: Denn jeder hört die Jünger in seiner eigenen Sprache reden, die Griechen in Griechisch, die Römer in Latein, in Ägyptisch und Lybisch und in Arabisch. Alle verstehen sich, egal welche Sprache sie sprechen.



*Das war die Bibelgeschichte vom heiligen Geist der auf die Jünger kam.
Wie sieht nun aber echt dieser Geist? In Bildern sieht man ihn als Flamme oder Taube.*



Ihr könnt ihn euch aber auch als Seifenblase vorstellen. Man sieht ihn kaum, man riecht ihn nicht, man kann ihn nicht anfassen und trotzdem bereitet er Freude. Wir spüren den heiligen Geist, wie die Seifenblase, macht er uns Freude und er gibt uns und gab den Jüngern viel Kraft.



Segen: Segen mit **Gesten**

Gott sei über uns und beschütze uns.

Dach über Kopf machen

Gott sei hinter uns und stütze uns.

Hände hinter uns halten

Gott sei unter uns und trage uns.

Auf Boden stampfen

Gott sei mit uns und begleite uns auf unserem Weg.

Einander Hände geben



Reisesegen

Am Montag, 29. Juni 2020, um 16.30 Uhr dürfen alle Kinder mit ihrem Fahrzeug in die Kirche kommen. Während der 30-minütigen Chlichenderchele-Feier werden die Bobbycars, Trottinets, Dreiräder, Velos usw. gesegnet mit den Kindern, die damit herumfahren.

